

Hamburger Beobachter.

Gedruckt und herausgegeben von Peter Eby, Neu-Hamburg, Waterloo Co., C. W.

7. Jahrgang.

Donnerstag, den 9. August 1855.

No. 31.

Waren-Marken.

Dr. J. W. Pritchard,
in der medizinischen Schule in London ausgebildet, kann bestellt werden in
Seyler's Hamburg Hotel.

Doctor Begler,
deutscher
Arzt, Wundarzt und Geburts-
helfer.
Offizie: Oberst Dr. Sparow's Kauf-
zähne, Wilmot.

Maurice Mc. O'Connor,
Arzt, Wundarzt und Geburts-
helfer.
Offizie: Maurice Mc. O'Connor's Office zu
Hansville, Wilmot.

D. S. Bowlsby, M. D.
Arzt, Wundarzt und Geburts-
helfer.
Offizie: Oberst Dr. Sparow's Kauf-
zähne, Wilmot.

Herr G. A. Durand,
Rechtsgelehrter, Anwalt und Urkunscrifte
Offizie: Richter Dr. Durand's Arms
Hotel, Königsberg, Berlin.

Wilmot Hotel
von
Carl Germann,
Hamburg.

John Ernest
in Petersburg
ippehmässig, Herren-Erlaubnisscheine (Marriage
Licenses) zu erhalten.

Albion Hotel,
von
T. Cochran.

Reisende
haben bei ihm das billigste und am-
menhafteste
Bordung.

Hamburg Hotel,
von
Theobald Seyler.
Hamburg.

River Hotel!
von
John J. Crust.

Bayfield, Huron Co., C. W.
Das dieses bedeutende und elegante Hotel in Bay-
field und die angrenzende so eben hier eingetragene in
seinen Gütern verfügt werden ist, werden Reisende
an anderer Stelle sehr empfohlen haben, die sie ver-
langen.

Bayfield, 18. Mai 1854.

QUEENS ARM'S HOTEL
von
J. W. Moe & Co.
Berlin, C. W.

J. W. Moe & Co's Eivery Stall
befindet sich hinter ihrem Hotel.
Unter Hause, zum Reisen und Bauen, sind vor-
bereitet zu vernehmen.

Otto Kloss,
Importeur von deutschen und französsi-
chen Weinen, Liquören u. s. w.
Preston, C. W.

Berlin Hotel,
von
William Jahr.
Berlin, C. W.

Friedrich Werner,
Neu-Hamburg.
Fabrikant von Zügen, Rüschken, Bugs
etc. Alle Arten von Schmiedearbeiten besorgt.

Thomas Matezon,
Broz. und Zuckerbäder,
Hamburg.

Friedrich Tappe, Schuhmacher,
Hamburg.
NB. Auf seine Arbeit aller Art wird besonder
merksamkeit verweilt.

Christoph S. Nahrgang,
Schuhmacher,
Hamburg.

Friedrich Wagner,
Schuhmacher in Neu-Hamburg.
Für Kunden und hält eine gute Auswahl von
Schuhen, Stiefeln etc. vornehmlich vorrätig.

Zofen Nägele,
Schreider u. Kleiderhändler,
Hamburg.
Alle Arten der modernen Kleider für jedes
Vorsatz werden auf Bestellung gemacht.

Werner S. Koppes,
Eisenwaren und Blechmöbel.
Hamburg.
Sietz vornehmlich alle Arten von Eisenwaren
und Blechmöbeln, zu den billigen Preisen.

Taxier Höhler,
Taxiermeister in Hamburg.
Alle Arten von schweren Gefüßen sind hier vor-
bereitet.

Karl Höhler
Wohnhaft in der Nähe von Liersch's Gast-
haus, Unterstraße, Wilmot.
Besitzt den Besitz von Wilmot und Umge-
bungen, als Schloss in allen Fächern eines Geschäftes
und verhältnis prächtig, und billige Arten.

Meier S. Treiber,
Importeur, Verleger und Händler in
Ausländischer und amerikanischer Musik,
musikalischen Instrumenten, Musik-
Schatzeln, &c.
44 Main Street (American Hotel Block),
Buffalo, N. Y.

Spitzenmiller & Wührman,
Gloster, Blattgitter und Silberplatten.
Händler mit Eisenwaren, Gesellenwaren re-
dete, 344 Main Street, Buffalo, N. Y.

Aus der Natur.

(Aus dem Sonntagsblatt der R. S. Staatszeitung.)

Wir werden häufig unseres Lesern
stets Unterhaltungen aus dem
Gebiete der Natur im "Beobachter"
geben und hoffen damit ihren Platz zu ver-
dienen, obwohl wir hoffen, daß Manche
die Sachen der Beobachtung nicht würdigen
und sehr selten dazu kommen, sie zu lesen.
Doch gibt es gewiß auch viele, die ein
besonders Vergnügen daran finden, wenn sie
bei der Unterhaltung sich zugleich befreien
können. Wir haben als ersten Versuch die
Fest "Unterhaltungen" eine Tierergänzung ge-
wählt, die, weil sie den Menschen so nahe
steht, auch das meiste Interesse darreiset.

Der Kapuzineraffe.

Die Affen blieben in der Klosse der Säugetiere
eine besondere Gruppe, deren Individuen
durchaus sich vor Allem dadurch auszeichnen,
daß sie vier Hände haben. Ein Jeder
glaubt wohl zu wissen, was eine Hand ist,
wenn man aber Menschen fragen würde, was
ein er denn eigentlich eine solche erkennt,
dürfte er wohl in einige Verlegenheit geraten
und wäre zuletzt das Meiste, wodurch sie sich
von einem Fuchs unterscheiden, wohl kaum anzugeben
wissen, obgleich er die Gegenstände
der Vergleichung, die Hände und die Fuß-
so manches Jahr hindurch in den Augen
hatte, und wohl schon oft mit Muße betrachten
konnte — ja mitunter auch mit nicht ge-
ringem Vergnügen — wenn die Hände und
Füße einem schönen Mädchen gehörten. Wir
wollen solchen Vorwürfen aus der Verlegen-
heit helfen. Indem wir folgenden Unterhal-
tungen schaffen:

Bei einem Fuchs biegen sich alle
Zehen, auch die erste oder sogenannte große
nach einer Richtung, während bei einer
Hand die erste Finger, der Daumen, den anderen
wirken, in Folge einer anderen Anordnung
der Muskel entgegengesetzt werden.

Das ist es, was die Hand zu so manni-
chaltigen Verrichtungen so geschickt
macht und sie befähigt, die Gegenstände nicht
allein durch einfache Krümmung der Finger,
sondern auch zwischen den Fingern und Daumen
zu fassen, während am Fuß nur jene ein-
fache Krümmung möglich ist.

Dass die Natur die Hände zu so manni-
chaltigen Gebrauch wirklich bestimmt hat, ist
auch durch die zahlreichen Nerven angezeigt,
welche in den feinsten Verzweigungen die
Fingergruppen durchziehen, und eben durch ihre
Gegenseite ein zarteres Gefühlssinn ausgebildet,
sowie den bei allen Verrichtungen so wichtigen
Tastsinnes bedingen. Diese feinen Nerven-
zäpfchen sind es, welche an den Fingergruppen
des Menschen die kreisförmigen Linien her-
vorholen, welche wir an der sie bedeckenden
Haut wahrscheinen. So findet an der Ober-
seite beim Menschen und mehr oder weniger
auch bei den Affen vor Druck und vor Ver-
zerrungen durch breite Hölzer geschrückt, welche
nur bei dem in topotischer Hinsicht so viel-
fach bevorzugten Menschen auch an den Füßen
vorkommen. An den Füßen der anderen
Wesen, welche mit unvollkommenem Tasthau-
ten sind, vertragen die Klauen, Hufe und
Krallen ihre Stelle, und selbst an den Händen
vieler Affenarten sind sie bald mehr,
bald weniger flauhaarig. Manche Ge-
männer können der Natur besonders dafür
danckbar sein, daß sie ihre Frauen nur mit
Nägeln und nicht mit Krallen begibt hat,
sonst möchten ihre Augen in noch gehörige
Gefahr kommen, als dies bei den bloßen Nä-
geln der Fall ist — denn man sagt dem Fuchs
— ob mit Recht oder Unrecht, will ich hier nicht entscheiden — häufig nach
dass er besondere Neigung zum — Kra-
ten verspürt.

Doch kommen wir nun zur Sache.
Man ist also im Dritten, wenn man
glaubt, die Affen hätten zwei Hände und
zwei Füße, sie haben in der That vier Hände —
und da sie die einzigen Thiere sind, die
der Natur so gehörigen Thiere überlassen
sind, die dazu gebürgten Thiere vierhänder
(Quadramanden) genannt.

Die Ordnung der Affen zerfällt nach Bau
und Wohnung in zwei große Gruppen, näm-
lich in die Affen der Alten und in die
Affen der neuen Welt. Erstere leben
theilweise in Africa und Asien und eine Art
dortwohl ist sogar in Europa — Gibraltar
in Spanien — verwildert. Zudem gehö-
ren diejenigen Arten, welche in ihrer Gestalt
den Menschen am ähnlichsten sind und sich
durch einen weniger vorwiegenden Mund
sowie durch größere, wir möchten sagen, gel-
tende Fähigkeiten auszeichnen. Die letzte
ist einigen Minuten waren wir an den
und Selle und ich saß an:

"Es sind beinahe zehn Jahre, als ich
meines Sammels Morgens in New-York lauf-
te. Mein deutsches Geld wurde bald alle-
was um so begreiflicher ist, wenn man bedenkt,
daß ich nur zwanzig Fünfrankenstücke
habe und dabei noch einige Freunde vom Schiff
die bei mir hatte, die zwar kein Geld, aber viel
Durchgangs-Geld hatten." —

"Jetzt habe ich die schöne Wäsche in New-
York, und zum ersten Male seitdem ich
dort war, meine Wäsche nicht mehr, weiß
ich, wie der Schatz, der Eulen glatt und glän-
zend wie ein Spiegel, und wenn ein einsatz
Königlichen am Hunde fehlt, so loh ich dich als
Gebrecherin einstellen und Deinen Don Cesar
angebunden, das sag ich dir, und sag ich dir,
du bist mir ein goldener Überzug." —

"Dein Wäsche ist in New-York, und wenn
du mich nicht mehr hast, so loh ich dich als
Gebrecherin einstellen und Deinen Don Cesar
angebunden, das sag ich dir, und sag ich dir,
du bist mir ein goldener Überzug." —

"Dein Wäsche ist in New-York, und wenn
du mich nicht mehr hast, so loh ich dich als
Gebrecherin einstellen und Deinen Don Cesar
angebunden, das sag ich dir, und sag ich dir,
du bist mir ein goldener Überzug." —

"Dein Wäsche ist in New-York, und wenn
du mich nicht mehr hast, so loh ich dich als
Gebrecherin einstellen und Deinen Don Cesar
angebunden, das sag ich dir, und sag ich dir,
du bist mir ein goldener Überzug." —

"Dein Wäsche ist in New-York, und wenn
du mich nicht mehr hast, so loh ich dich als
Gebrecherin einstellen und Deinen Don Cesar
angebunden, das sag ich dir, und sag ich dir,
du bist mir ein goldener Überzug." —

"Dein Wäsche ist in New-York, und wenn
du mich nicht mehr hast, so loh ich dich als
Gebrecherin einstellen und Deinen Don Cesar
angebunden, das sag ich dir, und sag ich dir,
du bist mir ein goldener Überzug." —

"Dein Wäsche ist in New-York, und wenn
du mich nicht mehr hast, so loh ich dich als
Gebrecherin einstellen und Deinen Don Cesar
angebunden, das sag ich dir, und sag ich dir,
du bist mir ein goldener Überzug." —

"Dein Wäsche ist in New-York, und wenn
du mich nicht mehr hast, so loh ich dich als
Gebrecherin einstellen und Deinen Don Cesar
angebunden, das sag ich dir, und sag ich dir,
du bist mir ein goldener Überzug." —

(Schluß folgt.)

Meine erste Frau.

und mich nach einem Broderwand umgeschrien.

Ich habe nun seitdem Cigaren gekrebt, Kap-
penschirme geschnitten und Medaillen geschnitten
aufzumengen geküßt. Danach verbrachte man viel
zuviel Zeit, zu wenig zur Leben, namentlich
wenn man noch gern im Land und im Ge-
schäft ist. Dann bin ich Prediger geworden, aber
dazu gehörte es eine Art von so-

zialen Interessen, die ich nicht erkannt, wenn er mich nicht an-
gesprochen hätte. Zur Zeit, als wir zusammen in
Bonn das corpus juris studiunt, oder vieler
wieder hielten Audienzen, stellte ich in den
Weinbergen und Eichen herumtreiben, war
mein Freund noch so möglicher wie ein Bonner Studenten.

Der Kapuzineraffe, und mich als bleibend
meritanischen Quarters. Mein Schnell-
trieb nach wehmärkten und wenn man sein
small etwas und auch ein großes hat
noch vorwärts will, so verdingt man
sich als hand auf dem Canalboat und trah-
tinet der Pier hin.

Der Kapuzineraffe, und mich als bleibend
meritanischen Quarters. Mein Schnell-
trieb nach wehmärkten und noch dazu mit
dem schnellen Eisenstein Eisenstein?

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

Reichen Sie, meine Frau, und kommt
zu mir, und ich habe Ihnen eine
große Geschichte zu erzählen. Ich habe
einen kleinen Schatz, der mir sehr
wichtig ist.

reichet ich sie genauer, es waren drei Jäh-

re, seit sie mir durchgebrannt. Reichen
sie noch immer leicht aus, war aber lange

zuviel Zeit, zu wenig Zeit, nicht mehr,

wie sie sich nicht mehr

wollte, und sie kam

zu mir, und sie kam

zu mir, und sie kam

zu mir, und sie kam

Ankunft der „Völker.“

New-York, 8. Aug.

Die Nachrichten welche der heutige Tag am 1. Abt hier angekommen Dampfer „Völker“ bringt, sind von keiner Wichtigkeit. Nichts Neues vom Kriegsschauplatz. Ebenso un wichtig sind die Flottenoperationen in der Ostsee.

Der deutsche Bundestag hat die österreichischen Vorschläge mit den russischen Zusätzen angenommen.

Vorbereitungen zu einem Sitzung an der Donau werden getroffen.

Nachrichten in Brüssel gering, daher ein Abschlag. Der indische Korn ist auf 2 Th. & P. gestiegen.

Deutschland.

Kassel, 8. Juli. Die abweichend in drei verschiedenen Richtungen (beim Kriminalgericht, dem Schwurgericht und wieder beim Kriminalgericht zu Hanau) rechtschaffene jedesmal juridisch geweisene Ansage gegen die vormaligen Vorsteher der Hanauischen politischen Vereine im Jahr 1848 hat die leiste Entscheidung endlich gefunden. Das Oberappellationsgericht hat in dem sogenannten „Kriminellen“ Erinnerung die Anklage als völlig unbegründet zurückgewiesen.

Cöln, 8. Infolge der Ausschreibungen und systematisch feindlichen Haltung der hier erscheinenden „Deutschen Volksblätter“ hat die hiesige Regierung das Verfahren auf Konfessions-Entziehung gegen die Verleger verschärft eingeleitet, so daß das in Nete stehende ultramontane Blatt vorsichtig nicht erneut wird.

Frankreich.

Die indirekte Steuern haben nach einer amtlichen Übersicht des „Moniteur“ während der ersten sechs Monate des laufenden Jahres 38,178,000 Francs mehr aufgeworfen, als im nämlichen Zeitraum von 1854. Nicht minder günstig in die Lage der Erhebung der direkten Steuern: um 30. Juni waren die steuerlichen Termine schon um fast 26 Millionen überschritten.

— Höhe Alte eines Schalbe. Bei Anbruch eines Hauses in Lyon in Frankreich fanden die Arbeiter eine Schwärmeflocke in ihrem Nest, die um den Holz an einen Ketten eine Silberplatte mit der Inschrift trug: „Ludwig, hinter Margaretha 1749.“

Italien.

Rom. In einer Correspondenz der „And.“ aus Genua vom 23. Juni wird die därfste Schilderung von den Verhältnissen im Kirchenstaat entworfen.

Die Besiedlung ist eine Brute der verschiedensten Arten von Engländern, Cholerengen, politische Verfolgungen und Räuberbanden durchziehen verhüllend das ganze Land. Die Rechtheit der Räuberbanden ist ja groß, daß sie in die kleineren Städte einfallen, die Häuser plündern und die Einwohner machen, die sich nicht verteidigen können, weil sie von den päßlichen und österreichischen Behörden völlig entwaffnet sind. Noch fürtlich ist eine dieser Banden in Massa-Sombarda (Provinz Ravenna) ein, während die Einwohner in der Fest waren, drang in die Kirche, plünderte die reichen Personen und nahm von den der Kirche gehörigen Geistlichen die wertvollen mit sich fort.

Vom Kriegsschauplatz.

General Simpson meldet in seiner letzten Depesche vom 14. Juli, daß das Feuer auf der Reba eine gute Wirkung hatte.

Die Choler ist bei der Armee im Alpen-gebiet begrißt und die Gefühlt sind gut.

Der Pariser Moniteur veröffentlichte Berichte des Generals Pelissier vom 10. Juli. Er meldet nichts Neues. Das Feuer zwischen der englischen Artillerie und dem Redan dauerte den ganzen Tag fort. Am Abend hatten die Russen ihr Feuer eingestellt und die Engländer werden wohl ihre Werke vorstehen können. Der Moniteur veröffentlichte auch Berichte von Admiral Penan im baltischen Meer.

Beschränkungen der französischen Arme. 20,000 Mann sind vom Lager von Lyon nach der Armee beordert und die franz. Arme zu verstärken. Einige Abteilungen dieser Truppen haben sich bereits nach dem Hafen zur Einschiffung in Bewegung gesetzt. Der Captain des englischen Dampfers „Parana“, der von der französischen Regierung für Truppenbeförderung gemietet ist, wurde gezwungen, wo er sich von einem Klappe, der Cavalieriepferde an Bord hatte und den englischen Lollie trennte. Seine augenblickliche Entlastung ist verlangt worden.

— Aus dem Grabe erstanden. Bei der Einnahme von Kerch, befahl ein engl. Offizier in hohenfester Stimmung einen russischen Kirchhof. Trocken fühlte er sich über die große Anzahl frischer Gräber überrascht, da weder ein Kampf hier ausgefügt noch eine Epidemie herrschte. Er sollte daher Verdacht und ließ die Gräber öffnen. — Wie aber war dem Orléansherrscher zu Muth! — als aus der schauselichen Tiefe der Gräfte — ihm — 50 nadelneue, prächtige Gehäuse und eine große Quantität Pulver, nebst den dazu gehörigen Bomben und Granaten entzogen lachten. Das war ein schönes Aufsteigen! — Aber Schafe sind doch diese Russen, denen sehr nichts heißt ist und die — ihre Anklage setzt auf die kollektiven Gefühle und Anschluss ihrer Gegner begründen.

16.

Donnerstag, den 9. August 1855.

Nature und Kunst.

Sinnproben

aus dem „Neu-Hamburg“ Unterricht.

„Neu-Hamburg. Es ist zu bewundern, was ich bis jetzt noch kein Sacharre darüber erlernt habe. Hamilton hat denn im Ueberbau und Neu-Hamburg nicht Einen. — Doch sollte eines sich hier bestehen von vielleicht anderer Arbeit mit dessen Verdienst nachzuhören — wie Deutscher? Nun dann ans Werk, Ludwig! Wir sind die Kunst (W.) hier noch nicht so gut bejohlt wie in den großen Städten; — war' mir ein bissel, das kommt oft hinderrain. — Also heraus, Ihr Herrschaften haben die Wirthshäuser besucht, so darf ich mir wenigstens, denn da ich selbst einen solchen Gewebe mehr als die Pez siehe, so kann ich nicht mit Bedenkenheit versichern. Außerdem ist gefoh, gegessen und getrunken worden; Spazierfahrten sind auch sehr häufig, denn in unserem Städten kann man Freiluft schon sein. Buggy beim Piercedphilist mehr erhalten und oft sind die Wagen schon die ganze Woche im Vorraus bestellt.

„Wir müssen unsere Lehrer befinden auf die lebende Brüderkunst aufmerksam zu machen. Die Herrn. Thompson und Ross, welchen das Postmeister übertragen ist, haben eine solche Erziehung, die uns unwillig (Ei. et. Ann. d. Seg.) macht, die wir nicht zu wenig Geschicklichkeit haben sollten.“

Dabei fällt mir nun ein Gewissensknorpel ein, den Sie mir vielleicht lösen können, oder vielleicht findet sich auch einer unserer Freunde verdeckt, es zu thun, wenn Sie sich zu wenig Geschicklichkeit haben sollten.“

Am Sonntag soll man des Samstags nach dem Geiste nicht arbeiten, weil der Schöpfer an diesem Tage geruh hat.

Aber nur ist es belanglich der Samstag, den ich nichts von Ordnung noch von Unterhaltung lese, sondern der Schöpfer ist der Abend, der die Menschen nicht zu arbeiten. — Darüber schreibt die drei noch mehr erkundet und erklärt, noch nie solche Menge geschrieben zu haben. Das beweigt Denitor zum Vorzeigen einer Dubione, die wieder groß Ueberzahlung hervorbrachte.

Die ganze Scene wurde von einem neuen Bürger, Herr. Hamill, beschaut, der logisch einsah, daß die Kreise eine Dicke breit sind.

Die schlimmste Page habe ich mit meiner Frau und dem Dienstmädchen, die wollen am

Sonntag nicht mehr Kochen und Braten, nicht mehr aufwachen — kurz keine Arbeit mehr

ihm — und berufen sich auf das hierfür

geltende Sonntagsgebot, welches alles Arbeit

am Sonntag verbietet. Ich erkläre Ihnen

noch, wer am Sonntag kochen kann.“

„Wie kann Ihnen solche Schande geschehen?“

„Ich kann Ihnen solche Schande geschehen?“

Was schreiben? Das Neueste ist, daß wie ein langwelliger Kanadier am Sonntag vorüber ist — lang wiliig ist jeder Beziehung. Wir kommen heute hier zu Ende und Neuwahl am Sonntag, plötzl., indem ich sie antrittet, und Erb um sie antrittet, so averteilt ist, wenn aber Herr N. A. sein Pferd pflegt und dann anschirrt oder anstreift, so läuft so ab, daß er nicht — das ist der Unterschied.

Die schlimmste Page habe ich mit meiner Frau und dem Dienstmädchen, die wollen am

Sonntag nicht mehr Kochen und Braten, nicht

mehr aufwachen — kurz keine Arbeit mehr

ihm — und berufen sich auf das hierfür

geltende Sonntagsgebot, welches alles Arbeit

am Sonntag verbietet. Ich erkläre Ihnen

noch, wer am Sonntag kochen kann.“

Die obengenannten Männer schienen

noch überzeugt über den Bericht und der Be-

schreibung der einzelnen Goldstücke und ver-

langten sie zu hören. Da lag Dom. Nicholas

Gedächtnis hervor, die gegen 25. September

entstand, und zeigte diese und noch einige an-

dere Stücke. Darüber schienen sie drei noch

mehr erkundet und erklärt, noch nie solche

Münze gesehen zu haben. Das beweigt

Denitor zum Vorzeigen einer Dubione,

die wieder groß Ueberzahlung hervorbrachte.

Die ganze Scene wurde von einem neuen

Bürger, Herr. Hamill, beschaut, der logisch

einsah, daß die Kreise eine Dicke breit sind.

Die schlimmste Page habe ich mit meiner

Frau und dem Dienstmädchen, die wollen am

Sonntag nicht mehr Kochen und Braten, nicht

mehr aufwachen — kurz keine Arbeit mehr

ihm — und berufen sich auf das hierfür

geltende Sonntagsgebot, welches alles Arbeit

Seit es bei sich habe zu prah-
bengenannten Männer schienen
st über den Bericht und der
einzigen Goldstücke und der
100 Pf. Da lag dann ein Stein
erste, die gegen 250000000
zeigte diese und noch einige an-
Darin schienen die drei noch
und erklärten, noch nie folge-
zu haben. Das bewegte
Vorzeichen einer Dublon, die
Überprüfung hervorbrachte.
Seine wurde von einem unken-
Sammler betrachtet, der fraglich
sich gegenwärtig Werte gaben
die Altnis eine Sechslinge in's Meer gelassen
am Westen laufen könnte. Niemals
aus, woselbst das Hamilton
im Aufbruch festsitzt, warnt, ke-
lton, das seine Gedanken auf
Hamilts, das Nichols ver-
nähte, seine Hand in die
Lestern steckt und seine Brü-
der befürchtet der Nichols be-
lebtschlägt er wäre jedoch nicht
können, da er auf der Seite
dagegriffen wurde, wären mög-
lich zwei Leute vorbeigangen,
anmerkung der Schurken hätte
Während des Hangesmenges
die Börse wieder heraus und
den Verzehr ein, die Hölle unter
den Stufen von ihm
arrestierte den Nichols, die
wurde, um protestiert zu werden,
waren hinter Altnis und
entkommen waren.
Sicherheit war um so unverhältnis-
mässig, offen in Gegensatz von
jenen am Nachmittag geprägten
Bratt, Herald.)

Wider Verlust des Schiffes

In der Straße von Belle-
mungen Lagen das Jahr Sch-
neinen Weg nach Montreal, je-
Capitän und die Mannschaft

wir aus englisch - canadisch
hn; ist die Wiedereinbringung
bis zum 16. August auf-

von Ober Kanada hat, in
Gebäude gepachtet, um es
dort zu errichten.

a Donnerstag, sprang eine und
von Toronto, auf die Stra-
halb der Niagara Hölle. G-
nach, welche sie hineinfingen
sie zu retten. Sie gab häu-
stellen als die Ursachen an, da-
um Sprüche bewegen.

1834 betrug die Zahl der
eingelaufenen Schiffe 100000
Märkte Datum dieses Jahres
60 Schiffe eingelaufen — da-
419.

r. Staaten.

Verstörung in Louisville

Menschen gesetzte!

gen aus dem „Globe“ in V-

telegraphischen Depots:

Louisville, 6. Aug.

ten und acht Ward sind

die Stadt. Mehrere Mensche-

ein großer Anzahl verwo-

los Gebäude wurden, bezo-

gegenwärtig in Brand.

die Oberhant, und es w-

Geschieke stattfinden.

er schössen aus den Fenster-

al Amerikaner. Ein Flas-

den Amerikanern aufgesch-

obdigt und Andre gefangen

und s. Der Mob hat mit

in der 8. Wood besetzt

nach der oberen Stadt mi-

Das Gericht geht, sie woll-

der „Times“ und des „Co-

7. August:

er sind endlich aufeinander-

zu Gewalttätern zu

Office ausübten. Schüle-

angefährte. Personen sind

andere verwundet. Zwei

den ebenfalls bestossen. G-

der erste Schuss von der

Nähe einer Wahrhause ab-

und Abend.

Marktpreise unverändert.

Bekanntmachungen.

Verkauf

von

Stadt - Lots

in

Berlin,

Donnerstag, den 30. August 1855,

fall auf dem Platz steht eine Anzahl

Stadtlots (70 bis 80)

das Eigentum J. C. Marcon's, Esq.,

an den Meistbietenden verlost werden.

Der größte Lot verschieden liegen in unmittelbarer

Nähe des Grand Trunk Eisenbahnhofes und

mit jenseit von der Berlin, Preußische Zweigbahnhofe,

über diesen zu verlaufenen Lots befinden sich am

100 bis 120, 120 und 125 bis mit 125, nicht andere,

an der Südlichen Seite der Eisenbahn und Königstraße.

Bedingungen: Ein Käntel des Kaufpreises

mit dem Preis von drei Ma-

monaten bezahlen. So bald

dies wird in wenigen Wo-

chen, steht New-York in un-

dung mit dem Europa zu-

gel

schäften gelegenen Punkte des amerikanischen Kontinentus. Seit einem Jahr etwa dreizehn in ganzes Regiment Reiter in New-Foundland unter Leitung schwerer Infanterie, zu einem circa 400 Mannenlangen Platz durch die Bildung, die beabsichtigte Telegraphenlinie Euch, welchen Vorstell Ihr gewinnen könnt, Gott nach Ihrem großen und qualifizierten Etablissement um billige Baaren zu kaufen, und Ihr werdet Euch nicht täuschen, da sie gegenwärtig ihren Vorstell von Mississipi John 2. Immer Jost. E. Imeson Hanna Miss. E. Imeson Hanna Miss.

Au das lesende Publikum!

Ehe Werreiter über die Zeitung schreibt, dass ein dritter Anzeige von London u. R. von Hammel-Haus, und überzeugt Euch, welchen Vorstell Ihr gewinnen könnt, Gott nach Ihrem großen und qualifizierten Etablissement um billige Baaren zu kaufen, und Ihr werdet Euch nicht täuschen, da sie gegenwärtig ihren Vorstell von Mississipi John 2. Immer Jost. E. Imeson Hanna Miss.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Philadelphia Post Office up to the 1st of August 1855.

Allrecht Philipp
Allen Charles
Bouchard George
Diebel George
Doring Adams
Dietrich Lissauer
Fry Mathias
Heinrich Friedrich
Hoffmann Christian
John 2. Immer Jost.
E. Imeson Hanna Miss.

Roch Caspar 2
Klemm Joseph
Nesbitt Edward
Nierogall Conrad
Mayer Joseph
Platz Charles
Shantz John
Slick John
Weigandt Wilhelm
Wimmer Jost.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Kane James
Liebe Xavier
Lorentz Theobald
Monaghan Arch. Beavis
Murry Thomas
Mutter Andrew
McDonald Frederick
McDonald Richard
O'Brien Morris
Quinton Owen
Rothwell Benjamin
Sullivan Timothy
Scott Isabella
Thompson John.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
Ferguson Miss
Franz John
Hartlit & Dunning
Hamm Heinrich
Heul John
Hilgartner John
JOHN ERNST, P. M.

Christ. Diering, P. M.

LIST OF LETTERS
Remaining in the Peoria Post Office up to the 1st of August 1855.

Bunner Andreas
Carron James
Beede James
Cullinan Dennis
Dicker Barbara
Dodge John
Eich W. Christian
Erne Henry
F

